

## **Projektvorstellung**

### **Kompetenzzentrum „Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW“**

Das Kompetenzzentrum „Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW“ schließt für Nordrhein-Westfalen eine Lücke in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen, bei denen der Verdacht auf Misshandlung, Missbrauch oder Vernachlässigung besteht. Der Sitz des Kompetenzzentrums wird das Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln sein. Die Leitung obliegt Frau PD Dr. med. Sibylle Banaschak.

Die Aufgabe des Zentrums ist die Beratung von Ärztinnen und Ärzten, aber auch aller anderen Akteuren im Gesundheitswesen in Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung. Die angebotene Beratung umfasst zum einen die rechtsmedizinische Mitbeurteilung von Fotografien oder anderem Bildmaterial zur Einschätzung von Verletzungen in Bezug auf die Angaben zur Vorgeschichte. Diese Beratung erfolgt bezüglich der Patientendaten pseudonymisiert. Die Bilder oder andere Materialien können über ein geschütztes Portal hochgeladen werden.

Zum anderen erfolgt eine telefonische Beratung zu allen Fragen, die mit einem Verdachtsfall auf Kindesmisshandlung zusammenhängen: Wie kann das Kind zukünftig geschützt werden? Wo sind die lokalen Kooperationspartner zu finden? Wo ist das nächste rechtsmedizinische Institut oder die nächste Kinderschutzgruppe, in der das Kind vorgestellt werden kann?

Eine pädiatrische Beratungsmöglichkeit wird von der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln als Konsortialpartner des Institutes für Rechtsmedizin Köln angeboten. Die erfahrene Leiterin der Medizinischen Kinderschutzambulanz, Frau Dr. med. Tanja Brüning, wird diesen Projektteil verantwortlich leiten.

Die telefonische Beratung wird im Mai aufgenommen werden können. Die Nutzung der elektronischen Übermittlung von Bildern wird voraussichtlich ab Ende Mai technisch realisiert sein. Der Projektzeitraum beträgt zunächst drei Jahre.

Diese Kombination aus einem rechtsmedizinischen und einem pädiatrischen Beratungsangebot als institutionalisierte Zusammenarbeit bietet die Möglichkeit, die zum Teil komplexen Fragestellungen umfassend zu beantworten. Im Zentrum steht dabei die nachhaltige Sicherung des Kindeswohls.

Mit den bereits vorhandenen und den noch zu gewinnenden Kooperationspartnern in den Kinderkliniken, Gesundheitsämtern und bei den ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen werden landesweit lokale Netzwerke unterstützt und – wo nötig – der Aufbau unterstützt. Durch das Kompetenzzentrum werden regional und lokal Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltungen organisiert, bei denen nach dem Vorbild des „good clinical practice“ beispielhafte lokale Netzwerkstrukturen vorgestellt werden, um die Strukturen vor Ort in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu stärken.

Die Evaluation der Arbeit des Kompetenzzentrums „Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW“ erfolgt durch die unabhängige Forschungseinrichtung PedScience gGmbH.